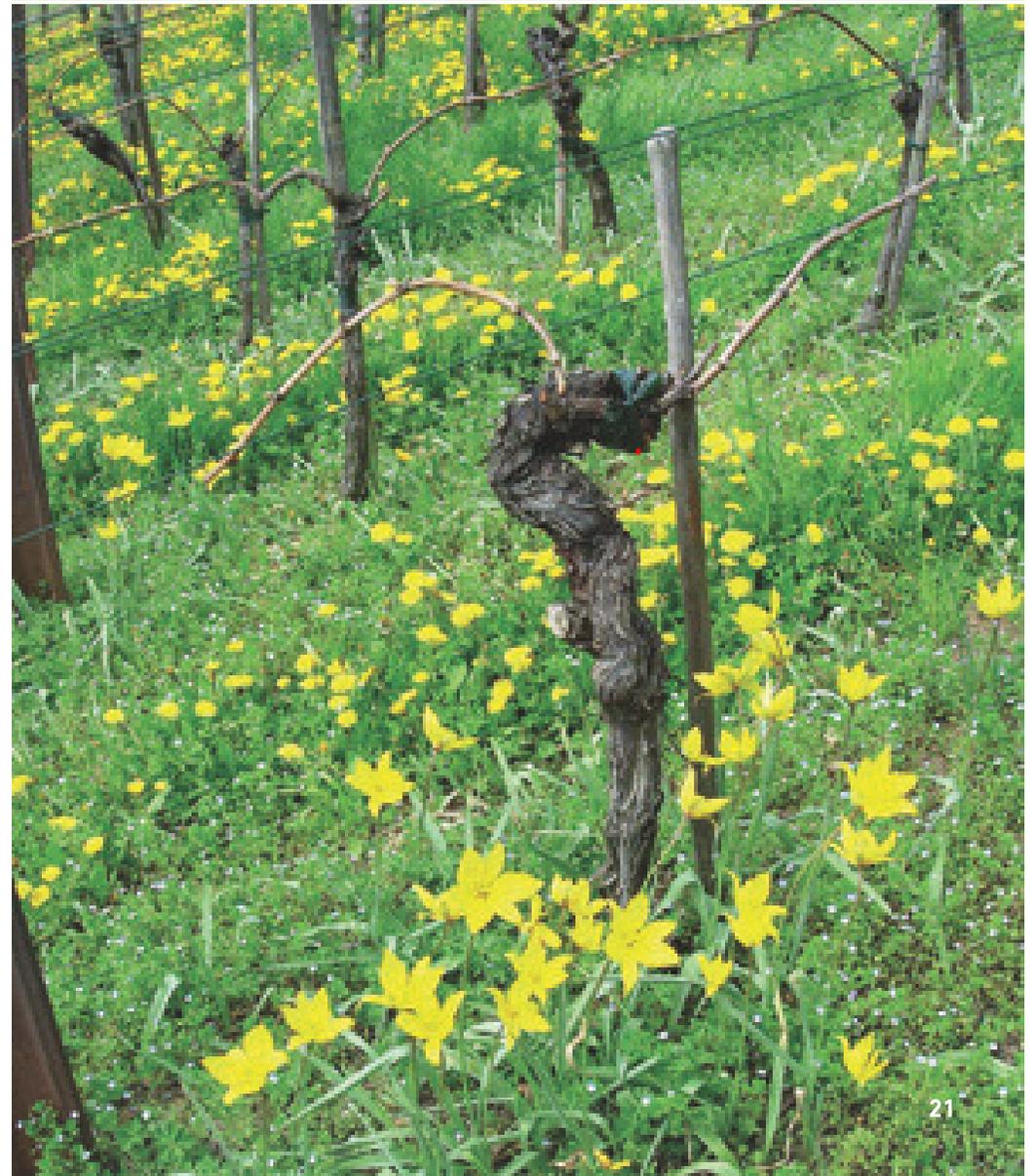


Mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers der  
Rebenwege-Broschüre Wanderwege beider Basel

[www.wanderwege-beider-basel.ch](http://www.wanderwege-beider-basel.ch)

## MUTTENZ – PRATTELN





Wanderzeiten (reine Marschzeit)	
MuttENZ – Egglisgraben	45 min (3,7 km)
Egglisgraben – Pratteln	35 min (3,6 km)
<b>Total</b>	<b>80 min</b> (7,3 km)
<i>Leichte Wanderung; vorwiegend Strassen mit Hartbelag.</i>	

Das Rebhaus in den Hallen



Der erste Wegweiser des Rebenwegs steht bei der **Tramhaltestelle MuttENZ Dorf (Tram 14)** ①. Wir bummeln südwärts durch die Einkaufsstrasse von MuttENZ, direkt vor die Rundmauer der

Wehrkirche St. Arbogast



**Wehrkirche St. Arbogast** ②. Die Kirche, erbaut im 12./14. Jh. wurde um 1420 mit einer sieben Meter hohen Ringmauer umgeben, hinter die sich die Bevölkerung im Notfall flüchten konnte. Im Innern sowie im nebenstehenden Beinhaus wurden bei Renovationen Malereien aus dem 15./16. Jh. freigelegt. Hinter der Kirche findet sich die **Grenzsteinsammlung**, ein Klein-Freilichtmuseum mit über 140 Grenz- und Bannsteinen vom Mittelalter bis ins letzte Jahrhundert (*täglich zugänglich, Kirche täglich geöffnet*).

Wir wandern links an der Kirchenmauer vorbei geradeaus weiter ins noch sehr ursprüngliche Oberdorf. Auffallend beidseits der Strasse ist der Wech-

sel von hohen und niedrigen Bauernhäusern: unter einem Dach finden sich Wohnteil, Stall und Scheune mit rundbogigen Toren. Das Haus Oberdorf 4 ist als **Bauernhausmuseum** ③ nahezu original erhalten geblieben, mit bäuerlichen Einrichtungen und Gerätschaften aus der Zeit vor 150 Jahren. Hinter dem Engpass folgen in der *Gempengasse* die kleinen **Taunerhäuschen**. Die sog. Tauner besaßen zwar Land, aber nicht genug, um davon leben zu können, weshalb sie sich zusätzlich bei reicheren Bauern als Tagelöhner verdienen mussten.

Am Ende der *Gempengasse* biegen wir links in die merklich steiler werdende *Schauenburgerstrasse* ein, wo wir bald

auf die ersten Rebstöcke treffen. Hier steht auch die untere Begrüssungstafel des **MuttENZer Reblehrpfads**.

Dieser zusätzlich beschilderte Abschnitt führt an 18 sehr informativen Hinweistafeln zu Reben, Rebbau und Rebsorten vorbei, so gleich zu Beginn am sogenannten **Rutsch** ④. Hier erinnern ein Brunnen und eine Infotafel an den April 1952, als ein grosser Teil des alten Rebbergs zu Tale rutschte.

Nach weiteren 100 m bergauf biegen wir scharf links in einer Spitzkehre nach Norden in die Anlagen ein und kommen zum **Rebhaus in den Hallen** ⑤. Dieses hatte die Gemeinde MuttENZ seinerzeit für die Winzer erbaut, die nach dem Rutsch von 1952 ihre Reb-



berge völlig neu anlegen mussten. Es kann für kleinere Gruppen beim Weinbauverein gemietet werden.

Rechts am Rebhaus vorbei steigen wir weiter auf einem eher steilen Weg den Rebberg hinauf, der zu jeder Jahreszeit wunderschöne Ausblicke bietet. Anfang April entfalten sich an einigen Stellen

die gelben Blüten der Weinbergtulpe (*Tulipa sylvestris*). Häufig kann man Turmfalken auf der Jagd beobachten, mit etwas Glück im Sommer auch den Gartenrotschwanz.

Die Wegweiser an den Infotafeln leiten uns zum oberen Rand des Rebhangs; beim Waldrand nehmen wir die Ab-

- 1 Weinbergtulpe  
im Muttener Weinberg
- 2 Das Bammerthüsli  
im Pratteler Weinberg

zweigung rechts (linkerhand eine eiserne Treppen-Skulptur) und gelangen in einem Bogen wieder zum vorherigen Strässchen.

#### Tipp

Wer den eher steilen Weg vermeiden oder einfach die Route abkürzen möch-

## MUTTENZ: WISSENSWERTES

Rebfläche	11,1 ha
Reblage / Exposition	Süd-Südwest
Anbauhöhe m.ü.M.	330–420
Klimatische Verhältnisse	sehr warm
Bodenbeschaffenheit	mergeliger Ton, kalkhaltige Abschnitte
Parzellenstruktur	kleinparzellig
Sortenspiegel	17 Sorten, davon 50% Blauburgunder, 12% Gutedel, 9% Riesling-Sylvaner, 29% Spezialitäten (z.B. Bacchus, Cabernet cortis, Carminoir, Dunkelfelder, Gewürztraminer, Maréchal Foch, Prior, Regent, Sauvignon blanc, Zweigelt)
Weinertrag (Durchschn.)	rund 80 000 Flaschen
Weinproduzenten	1 hauptberuflicher Rebbaauer und Kelterer (60% der Rebfläche); 1 Rebbaauer und Kelterer im Nebenerwerb; rund 35 Hobby-Winzer (20%)

#### Kontakte

##### Produzenten

Die Listen aller Produzenten finden sich auf

##### Weinbauverein Muttentz

[www.weinbauverein-muttentz.ch](http://www.weinbauverein-muttentz.ch)

##### Rebbauverein Muttentz

[www.rebbauverein-muttentz.ch](http://www.rebbauverein-muttentz.ch)

#### Weitere Links

##### Online-Heimatkunde Muttentz

[www.heimatkunde-muttentz.ch](http://www.heimatkunde-muttentz.ch)

##### Verkehrsverein Muttentz

[www.vv-muttentz.ch](http://www.vv-muttentz.ch)

##### Bauernhausmuseum

T: 061 466 62 71

[www.muttentz.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles](http://www.muttentz.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles)

## MUTTENZ

#### Anlässe

Degustation von Muttentzer Weinen am **Muttentzer Markt** Anfang Mai und Ende November.

An ungeraden Jahren im Herbst ein **Rebenfest** im Rebhaus in den Hallen.

#### Räumlichkeiten

##### Rebhaus in den Hallen

(nur für kleinere Gruppen)

[www.weinbauverein-muttentz.ch](http://www.weinbauverein-muttentz.ch)

#### Regelmässiger Verkauf und Degustationen an Ort

##### Jauslin Weine

Baselstrasse 32

4132 Muttentz

Donnerstag 17–19 Uhr

Samstag 9–12 Uhr

[www.jauslinweine.ch](http://www.jauslinweine.ch)

##### Stocker Weine

Bizenenstrasse 25

4132 Muttentz

Samstag 9–12 Uhr

[www.muttentzerwein.ch](http://www.muttentzerwein.ch)

##### Rebbauverein Muttentz

Breitestrasse 76

4132 Muttentz

Rampenverkauf ab

Depot Breitestrasse 1a:

Mittwoch 18–19 Uhr

[www.rebbauverein-muttentz.ch](http://www.rebbauverein-muttentz.ch)



te, wandert bei der erwähnten Spitzkehre geradeaus und dann links das nächste Strässchen hinauf.

Diesem folgen wir links, nur noch mässig ansteigend vorbei am Hof *Zinggibrunn* (Pferdehof). Am nächsten Waldrand steht saisonal ein Wegweiser zur *Wystube im Leuengrund* (ca. 500 m bis zum Hof). Beim **Eggli Graben** (Restau-

rant) **6** benützen wir für ca. 900 m die Lokalstrasse Muttenz-Pratteln. Kurz nach dem Waldausgang biegen wir links ab auf das Flursträsschen übers Feld zum nächsten Waldrand, dem wir zunächst ostwärts, dann entlang den Pratteler Reben folgen. An der Kreuzung am Ende der Reben steht rechts ein kleines zweistöckiges Gebäude mit spitzem Giebel, das **Bam-**

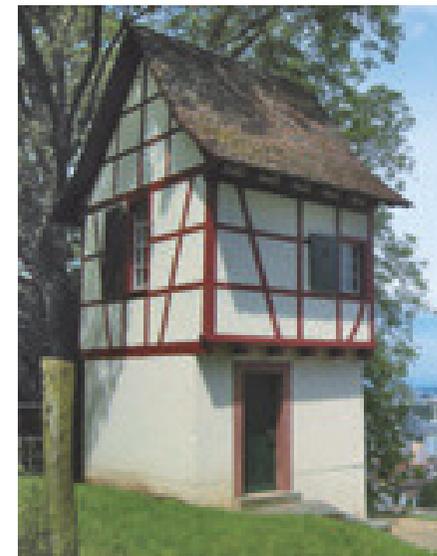
## PRATTELN: WISSENSWERTES

Rebfläche	6,7 ha
Reblage / Exposition	Ost bis Südost
Anbauhöhe m.ü.M.	330 - 390
Klimatische Verhältnisse	warm, nebelarm, typische Jura-Nordlage
Bodenbeschaffenheit	im oberen Teil Muschelkalk; unten lehmig
Parzellenstruktur	kleinräumig
Sortenspiegel	sehr vielfältig; 19 Sorten, dominiert von Blauburgunder, Riesling-Silvaner, Kerner und Gutedel; viele Spezialitäten; lange Tradition von Hybrid-Sorten
Weinertrag (Durchschn.)	rund 60 000 Flaschen
Weinproduzenten	3 hauptberufliche Rebbauern und Kelterer; rund 20 Hobby-Winzer

- 1 Die ummauerte Dorfkirche von Pratteln
- 2 Das Dorfmuseum im Bürgerhaus

**merthüsli 7**. Von hier oben aus überwachte früher der Rebwächter, der sog. Bammert (= Bannwart) im Herbst die damals noch weit ausgedehnten Rebflächen am Berg vor Spitzbuben und gefrässigen Vögeln. An der Nordfassade erinnert die Inschrift «Die erckenfte Freiheit im Jahr 1832» an die Trennungswirren zwischen der Stadt Basel und deren Landschaft.

Das Hagebächli



## PRATTELN

### Anlässe

**Räbbärgfescht** jeweils am ersten September-Wochenende.

### Räumlichkeiten

#### Rebmann Weinbau

T: 061 821 45 37

[www.rebmann-weinbau.ch](http://www.rebmann-weinbau.ch)

#### Restaurant Eggli Graben

T: 061 823 18 18

[www.eggli-graben.ch](http://www.eggli-graben.ch)

### Bäsebeiz

#### Wystübli Leuengrund

Fam. Fritz Schneider

geöffnet ab 2. Samstag Oktober bis Mitte Februar, T: 061 821 00 18

[www.weinbau-leuengrund.ch](http://www.weinbau-leuengrund.ch)

### Kontakte

#### Produzenten

Die Liste aller Produzenten ist erhältlich bei

#### Weinbauverein Pratteln

Präs. Paul Hänger

Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln

T: 061 821 65 50

[gap.haenger@teleport.ch](mailto:gap.haenger@teleport.ch)

### Weitere Links

#### Verkehrs- und Verschönerungsverein Pratteln-Augst (VVPA)

[www.vvpa.ch](http://www.vvpa.ch)

#### Museum im Bürgerhaus

mit Ausstellung zu Rebbau und Weinbereitung, T: 061 821 19 25

[www.kulturpratteln.ch](http://www.kulturpratteln.ch)



Das Pratteler Schloss

Die Reben grenzen hier direkt an ein Wohnquartier. Trotzdem lohnt sich ein kurzer Abstecher nach links (150 m, leicht bergab) zum **Hagebächli 8**. Dies ist ein kleiner schmucker Riegelbau, genannt nach dem Pfarrherrn Christoph Hagenbach (1596 – 1668), der sich hier in der damaligen Abgeschiedenheit zu seinen Predigten inspirieren liess – kein Wunder bei diesem prachtvollen Panorama mit dem naheliegenden Schwarzwald vor Augen (Panoramatafel).

Wir kehren zurück, beim Bammerthüsli vorbei auf dem eben verlaufenden Mergelsträsschen etwa 250 m südwärts bis zu einer Spitzkehre. Von da nach links folgt der Rebenweg, nunmehr wieder talwärts, dem Asphaltsträsschen in Richtung Pratteln. Dabei kommen wir an einer **Musterparzelle 9** vorbei; auf einer Orientierungstafel mit Nummern werden die für Pratteln typischen Rebsorten vorgestellt. Kurz darauf passieren wir die scharfe Grenze vom Weinberg ins Wohnquartier.

Der weitere Weg führt uns auf den grossen Pratteler Dorfplatz mit Restaurants; rechterhand befindet sich das **Museum im Bürgerhaus 10**. In der Aus-

stellung werden u.a. alte Gewerbe vorgestellt, auch das der Rebleute. 1807 bauten sie noch 36 Hektaren Reben an (heute 6,7 ha), davon einen Grossteil in der Ebene gegen den Rhein. Diese sog. Feldreben mussten jedoch alle längst Eisenbahnanlagen, Gewerbebauten und Wohnquartieren weichen.

Der weisse Wegweiser auf dem Dorfplatz zeigt durch die Bäume direkt zum **Schloss Pratteln 11**, um das Jahr 1275 ursprünglich als Weiherschloss erstellt. Es besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu mieten oder eine Schlossführung zu buchen.

Die schnurgerade Strasse am Schloss vorbei führt zum Endpunkt des Rebenwegs bei der **Tram-Endstation der Linie 14 12**.